

Technische Informationen

APHELINUS ABDOMINALIS

Schlupfwespen (*Aphelinus abdominalis*) zur Bekämpfung von Blattläusen (spez. *Macrosiphon euphorbiae*) im Gewächshaus



Der Einsatz von **APHELINUS ABDOMINALIS** ermöglicht eine gezielte Bekämpfung der grossen, grünen Tomatenblattlaus = grünstreifige Kartoffelblattlaus (*Macrosiphon euphorbiae*). Ebenfalls wirksam ist **Aphidoletes aphidimyza**, kann sich jedoch im erdlosen Anbauverfahren nicht vermehren. Die Schlupfwespe **Aphidius colemani** ist nur unzureichend für eine Parasitierung von *Macrosiphon euphorbiae* geeignet. **APHELINUS ABDOMINALIS** ist besonders für den Einsatz in erdlosen Tomatenkulturen eine wichtige Ergänzung der biologischen Blattlausbekämpfung. In den gelieferten Flaschen mit **APHELINUS ABDOMINALIS** werden die schwarzen Mumien der Blattläuse mit einer Zuckerlösung angeklebt. Die Zuckerlösung dient als Nahrung für die Schlupfwespe.

Diese kleine Schlupfwespe ist ca. 1 mm lang.

EIGENSCHAFTEN:

Die Weibchen stechen alle Entwicklungsstadien der Blattläuse an und legen ihr Ei hinein. Die Larve der Schlupfwespe entwickelt sich dann im Innern der Blattlaus und tötet diese ab. Die Hülle der Blattlaus verfärbt sich bei 20° C nach etwa einer Woche und

wird zu einer schwarzen Mumie. Aus dieser Mumie schlüpft die fertig entwickelte Schlupfwespe.

Eigenschaften von *Macrosiphon euphorbiae*:

Die Entwicklung dieser Blattlaus von der ersten Larve bis zum erwachsenen Tier dauert bei 20° C etwa 8 Tage. Auf der Tomate kann sich ihre Anzahl bei 20° C alle 7 Tage verdoppeln.

BEHANDLUNG:

Beim ersten Befall müssen Sie die Befallsherde markieren. Diese sollten noch nicht grösser als 200-400 Blattläuse auf 1-2 Pflanzen sein. Pro Befallsherd sind baldmöglichst 100 Schlupfwespen freizulassen. Bei stärkerem Befall muss die Anzahl Nützlinge entsprechend erhöht werden. Die Freilassungen sind solange zu wiederholen, bis Sie ausreichend schwarze Mumien finden, die eine dauerhafte Ansiedlung von **APHELINUS ABDOMINALIS** ermöglichen.

Bei starkem Befall empfiehlt sich eine örtlich begrenzte Behandlung der Befallsherde mit einem kurz wirkenden Insektizid, z.B. **Siva 50**. Der Einsatz mit **Siva 50** ist nur sinnvoll, wenn auch die Unter-



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-5745 Safenwil, Tel. 062 789 23 41
www.omya.ch

seiten der befallenen Blätter bis zum Abtropfen gespritzt werden.

DOSIERUNG:

Gemüsebau:

<i>Vorbeugend</i>	0,1-0,5 pro m ² alle 7-14 Tage
<i>Bei Befall</i>	2-4 pro m ² alle 7 Tage

Zierpflanzen

<i>Vorbeugend</i>	0,1-0,5 pro m ² alle 7-14 Tage
<i>Bei Befall</i>	2-4 pro m ² alle 7 Tage

LIEFEREINHEITEN:

Die Dosen beinhalten 250 Stück (Blattlausmumien aus denen die adulten Tiere schlüpfen)

ANWENDUNG:

Vorbeugende Anwendung

Die Dose im entsprechenden Gewächshaus zwischen den Pflanzen öffnen. Beim Gehen zwischen den Pflanzenreihen leicht auf den Behälter tippen, um die bereits geschlüpften Nützlinge freizulassen. Die geöffnete Dose mit den Mumien an einen geschützten, schattigen Platz unter den Blättern platzieren, bis die verbleibenden Nützlinge geschlüpft sind.

Bekämpfende Anwendung

Die Dose im entsprechenden Gewächshaus zwischen den Pflanzen öffnen. Die Erwachsenen am späten Abend oder am frühen Morgen direkt auf die Blattlauskolonien aussetzen. Die geöffnete Dose unterhalb der Kolonie anbringen, oder Sie auf einer Bank oder auf dem Boden unter den befallenen Pflanzen platzieren. Im Freien, oder wenn an der Decke eine Bewässerungsanlage vorhanden ist, sollte der Behälter vertikal angebracht werden, damit er sich nicht mit Wasser füllt.

LAGERUNG:

Innerhalb von 18 Stunden nach Erhalt verteilen, in- zwischen an einem kühlen, dunklen Platz aufbewahren.
